

Der SV Lurup darf weiter hoffen

# Jan Geist schoss HR in den Tabellenkeller

Er ist neben Torwart Marcel Kindler zurzeit der wichtigste Spieler des SV Lurup im Kampf gegen den Abstieg: Jan Geist (26), erst zu Beginn der Saison

Fuß hinzuhalten. Schon einen Spieltag zuvor hatte Geist auch gegen den Wedeler TSV zwei Treffer erzielt. Damit brachte er es bisher auf 16 Saisontore.

gehabt, so raffte sich Lurup dank des Erfolgsergebnisses von Jan Geist im zweiten Durchgang zu einer starken Leistung auf. Geist war es denn auch, der in der 65. Minute seine Mannschaft mit 2:1 nach vorn brachte und in der 86. Minute an der Eckfahne zwei Gegenspieler austrickste und den gerade für Timm eingewechselten Roman Kialka bediente. Die Zuschauer sahen ein temporeiches und kampfbetontes,

harte Brocken im Weg. Einer ist am heutigen Mittwoch in Lurup der Nachbar Altona 93, und dann kommt am Freitag, 26. Mai zum Saisonabschluss mit Bergedorf 85 ein weiteres starkes Team.

**SV Lurup:** Kindler; Kantekin, Schmidt, Ehlers, Timm (ab 75. Min. Kialka); Czeck, Ribeau; Carallo, Kaladic, Rohrberg (ab 65. Min. Helme); Geist; Halstenbek - Rellingen; Schulz; Warnick, Hermanowicz, Mar-



Bot eine gute Leistung: Gian-Pierre Carallo. Rechts lauert Torjäger Jan Geist.

vom Landesliga-Absteiger Blau-Weiß 96 Schenefeld gekommen. Beim 3:1-Sieg über den Nachbarn SV Halstenbek -Rellingen schoss er vor 300 Zuschauern

„Ich habe mir das Spiel schon vorher durch den Kopf gehen lassen“, sagte der Schenefelder. „Ich wusste, wie ich spielen müsste. Fast so ist es auch gelaufen.“

Während sich Lurups Oberligateam die Chance auf den Klassenverbleib erhielt, wurde HR in den Tabellenkeller geschossen. „Wir bewegen uns auf ganz dünnem Eis, sind mit einem Bein schon eingebrochen“, beschrieb Halstenbek -Rellingsens Co-Trainer Andreas Hermeling die Situation seiner Mannschaft. Dabei war seine Mannschaft in der ersten Halbzeit durch einen unhaltbaren Schuss des ehemaligen Lurupers Yannik Bräuer in den Torwinkel schon mit 1:0 in Führung gegangen. Aber Jan Geist war es in der 44. Minute mit einem enorm schnellen Antritt, der für den 1:1-Ausgleich sorgte. Lurups Trainer Andreas Klöbedanz verdrehte sich bei seinem Freudensprung sogar den Fuß und musste von Co-Trainer Frank Ramcke humpelnd zu seinem Platz auf der Bank begleitet werden. Hatte HR in der ersten Halbzeit mehr vom Spiel



Torwart Schulz (HR) nimmt Rohrberg den Ball vom Fuß.

aber jederzeit faires Spiel. „Wir haben es noch selbst in der Hand, den Klassenerhalt zu schaffen“, sagte Andreas Klöbedanz. Aber es liegen noch

quardt; Diederichsen (ab 81. Min. Arslan); Eta, Kebbe (ab 89. Min. Wroblewski), Sander (ab 67. Min. Sahin); Bräuer, Cetinkaya.



Schoss das letzte Tor: Roman Kialka (SV Lurup)

zwei Tore selbst und bereitete das dritte in sensationeller Manier vor. Roman Kialka brauchte nach der Maßvorlage von Geist in der 86. Minute nur noch den